

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 23/2014, 29. Juni – 5. Juli 2014

([Liste benutzter Abkürzungen](#), ggf. mit Links zu entsprechenden Internetseiten)

Politik:

Präsident Ram Baran Yadav hat am 29. Juni vor dem Parlament die jährliche Erklärung zu Politik und Programmen der Regierung verlesen. Wie zu erwarten, wurden hierbei die Verabschiedung einer neuen Verfassung bis zum Januar 2015, die Abhaltung lokaler Wahlen innerhalb des in gut einer Woche beginnenden Wirtschaftsjahres, der Abschluss des Friedensprozesses auf der Grundlage des TRC Gesetzes und die Unterstützung von Opfern aus der Zeit des Bürgerkriegs in den Vordergrund gerückt. Ferner wurde das vage Ziel genannt, Nepal bis zum Jahr 2022 aus dem Kreis der am wenigsten entwickelten Länder herauszuführen. Hierbei soll ein besonderer Fokus auf Energie, Landwirtschaft, Tourismus, Bergbau, Industrieunternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen gelegt werden. Im Prinzip trägt das Programm mehr oder weniger die Handschrift des Nepali Congress (NC). Kritik an dem Programm kam nicht nur von der Opposition, sondern auch vom minimal kleineren Koalitionspartner CPN-UML. Auch Abgeordnete des NC kritisierten die Minister ihrer Partei. Sie hätten sich überwiegend auf ihre eigenen Wahlbezirke konzentriert und es nicht geschafft, die Menschen mit neuen Programmen zu beeindrucken. Es handle sich um die Aufreihung altbekannter Parolen. Die Erwartungen der Bürger des Landes würden nicht reflektiert. Außerdem gebe es keinerlei Hinweise darauf, wie ein Kompromiss bei den zahlreichen konträren Haltungen zur neuen Verfassung herbeigeführt werden könne.

Innerhalb der CPN-UML nimmt der Druck der Jugend auf die alten Parteiführer zu. Im Vorfeld des Parteikongresses haben gut zwei Dutzend jüngere Politiker der Partei Anspruch auf eine Mitgliedschaft im Zentralkomitee der Partei erhoben.

Der Kongress der CPN-UML hat am 3. Juli in Kathmandu begonnen. Für mehr als 2.300 Repräsentanten, Medienvertreter und offizielle Gäste waren für den Zutritt digitalisierte Karten ausgegeben worden. Mehr als 3.000 UML-Mitglieder drängten sich vergeblich vor den Eingangstoren. Als die Situation eskalierte, kam es zu Vandalismus und Straßenschlachten mit der Polizei. Selbst ausländische Gäste wurden von den aufgebrachten UML-Anhängern attackiert.

Zwar gab es gleich zu Beginn die üblichen Erkenntnisse zum Erneuerungsprozess und zur rechtzeitigen Verabschiedung der neuen Verfassung, doch wurde gleich klar, dass dies lediglich Floskeln waren. Im Vordergrund stand ganz der Machtkampf um die Führung der Partei zwischen Krishna

Prasad Sharma Oli und Madhav Kumar Nepal. Der scheidende Parteivorsitzende Jhala Nath Khanal erklärte sich bereit, Nepal zu unterstützen, wenn dieser Khanals Leute bei der Postenvergabe ausreichend berücksichtigen wolle. Das Standing Committee der Partei war jedoch nicht in der Lage, mehr als fünf Prozent der insgesamt 2.176 Repräsentanten zu nominieren, weil ein Kompromiss zwischen den beiden erbittert verfeindeten Lagern nicht möglich war. Beide versuchten, noch unentschiedene Parteivertreter für sich zu gewinnen.

Auch hinsichtlich des einmal mehr großmäulig angekündigten Frauenanteils von 33 Prozent unter den Delegierten versagt die CPN-UML, wie nicht anders zu erwarten, kläglich. Lediglich 21 Prozent (465) der Repräsentanten auf dem Parteitag sind Frauen. Bei der direkten Wahl der Delegierten durch die 260.000 Mitglieder der Partei waren sogar nur 341 Frauen nominiert worden.

Die in der vorigen Woche geschlossene Allianz von fünf maoistischen Parteien hat angekündigt, in Bezug auf die neue Verfassung mit einem gemeinsamen Programm aufzutreten. Auf dem Weg der Straße wolle sie die Regierung drängen, ihre Agenda zu berücksichtigen.

Trotz heftiger Kritik lassen die Abgeordneten der CA nicht locker mit ihrer Forderung nach einem Fond in Höhe von jährlich 50 Millionen Rupien für jeden Wahlbezirk. Das Geld soll über die Abgeordneten des Wahlbezirks in Entwicklungsprojekte investiert werden. Druck hierfür kommt insbesondere von den Abgeordneten des NC. Im Prinzip kommt das Begehren einem Wahlkreisgeschenk der Regierung gleich, wie man es aus den USA kennt. Unter dem Strich würde dies den Staatshaushalt um weitere 30,05 Milliarden Rupien belasten. Da der NC das Vorhaben inzwischen offiziell befürwortet, hat die National Planning Commission (NPC) die Ministerien aufgefordert, distriktweise Planungen vorzulegen, wie die über die Abgeordneten verteilten Gelder in Entwicklungsprojekte investiert werden sollen.

Weibliche Abgeordnete der CA haben über Parteigrenzen hinweg einen gemeinsamen Wohnkomplex gefordert. Bedingt auch durch das patrilineare Gesellschaftssystem haben viele von ihnen kein eigenes Haus in Kathmandu. Auch der Busdienst der CA sei unbefriedigend, weil er nur innerhalb der Ring Road zur Verfügung stehe; viele weibliche Abgeordnete aber hätten sich Unterkünfte in den Außenbezirken der Stadt suchen müssen. Die 5.000 Rupien Aufwandsentschädigung für die Wohnung seien nämlich auch unzureichend. Die Regie-

rung hat zugesagt, sich der Anliegen der weiblichen Abgeordneten anzunehmen.

Die Regierung hat beschlossen, dass den Spitzenpolitiker aller in der CA vertretenen Parteien Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden sollen. Dies soll auch für jene Parteien gelten, die nur mit einem einzigen Abgeordneten in der CA vertreten sind. Die Abgeordneten beklagen sich auch über ihre monatliche Vergütung in Höhe von 50.000 Rupien. Diese reiche nicht aus, da sie hiervon 10.000 Rupien an ihre Parteien abführen müssten. Auch die Wohnungszulage in Höhe von 5.000 Rupien sei unzureichend.

Es verstärken sich Hinweise auf eine mögliche Spaltung der radikalen CPN-M von Mohan Baidya. Der Sekretär der Partei, Netra Bikram Chand, verschärft zunehmend seine Kritik an Baidya. Die Politik der Partei müsse die Kontinuität des maoistischen Volkskriegs sicherstellen.

Zum nächsten Treffen der India-Nepal Joint Commission, das am 26. und 27. Juli stattfinden soll, wird die indische Außenministerin Sushma Swaraj in Kathmandu erwartet. Sie hat sich inzwischen für den 25. Juli angekündigt.

Die Wahlkommission hat 18 Parteien, die sich trotz wiederholter Aufforderung bis heute geweigert

Soziales, Gesellschaft:

Statistiken zeigen, dass die lange Trennung von Ehepaaren, bedingt durch Arbeitsmigration, zu ei-

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Die Zahl der Entführungen ist in den Distrikten der östlichen Entwicklungsregion etwas zurückgegangen. Im auslaufenden Wirtschaftsjahr gab es 16 Entführungen, die alle gelöst oder friedlich beigelegt werden konnten. Ein Jahr zuvor waren es noch 20 Entführungen gewesen, von denen 18 geklärt werden konnten; eine Person wird noch vermisst, eine wurde ermordet. Zwei Jahr zuvor hatte es in der Region noch 33 Entführungen gegeben.

Das Menschenrechtskommissariat der Vereinten Nationen hat die nepalische Regierung aufgefordert, umgehend jene Passagen im kürzlich verabschiedeten TRC-Gesetz zu ändern, die gegen internationales Recht verstoßen. Insbesondere dürfe die TRC kein Recht auf Gewährung von Amnestie haben. Außerdem dürfe diese Kommission nicht dazu benutzt werden, eine strafrechtliche Verfolgung zu verhindern. In der jetzigen Form öffne das Gesetz einer fortgesetzten Straffreiheit Tür und Tor.

Infrastruktur:

In der Nacht von Sonntag auf Montag ist im Baad Bhanjyang VDC, am Prithvi Highway zwischen

haben, ihre Wahlkampfausgaben für die zweite CA-Wahl vom November 2013 offenzulegen, mit dem völlig lächerlichen Betrag von 1.000 Rupien Strafe belegt. Die Wahlkommission hat in solchen Fällen die Möglichkeit, Strafgeelder von bis zu 100.000 Rupien auszuerlegen.

Die selbstzerstörerischen Machtkämpfe innerhalb der Rastriya Prajatantra Party (RPP) gehen in eine neue Runde. Nachdem in der vergangenen Woche Pashupati Shamsheer Jang Bahadur Rana, ein Enkel des letzten Rana-Premierministers Mohan Shamsheer, den Parteivorsitz für sich beansprucht hatte, legte nun Lokendra Bahadur Chand erneut nach. Er beansprucht weiterhin den Parteivorsitz für sich und hat sich damit an die Wahlkommission gewandt. Es ist jedoch zweifelhaft, ob diese im konkreten Fall überhaupt zuständig ist.

In gleicher Weise dauern auch die Machtkämpfe innerhalb der UCPN-M an. Das Standing Committee der Partei hat den Generalsekretär Krishna Bahadur Mahara aufgefordert, gegen jene Parteimitglieder vorzugehen, die sich gegen die vom Parteivorsitzenden Pushpa Kamal Dahal vorgegebene Parteilinie gestellt und in diversen Gegenden des Landes parallele Parteikomitees aufgestellt haben. Dies muss als ein weiterer Versuch gewertet werden, Baburam Bhattarai ins Abseits zu stellen.

ner deutlichen Zunahme der Ehescheidungen beigetragen hat. In der Mehrzahl der beantragten Scheidungen sind die Personen unter 30 Jahren alt.

Das Komitee, welches die Empfehlungen für die Besetzung der TRC-Besetzung erstellen soll, hat die NHRC (National Human Rights Commission) aufgefordert, ihren noch fehlenden Repräsentanten für das Empfehlungskomitee zu benennen. Laut TRC Gesetz soll dies der Vorsitzende der NHRC oder ein von ihm zu bestimmender Repräsentant sein. Die NHRC ist aber seit vielen Monaten unbesetzt; es gibt weder einen Vorsitzenden noch sonstige Mitglieder. Die Regierung zeigt, wie in so vielen anderen Fällen, kein Interesse an einer umgehenden Besetzung der NHRC. Die Menschenrechtsaktivistin Sapana Pradhan Malla, einzige Frau in der jetzigen Kommission, hatte auf dieses Problem sowie auf die Anhängigkeit einer Klage gegen das TRC-Gesetz schon in der vorigen Woche hingewiesen; unter diesen Umständen könne sie nicht verantwortlich, jetzt in dieser Kommission Entscheidungen mitzutragen. Die übrigen Mitglieder der Kommission haben daher die Regierung aufgefordert, Frau Sapana Malla durch eine andere Frau zu ersetzen.

Nagdhunga und Naubise eine Lastwagen in ein Haus gerast. Zwei Bewohner des Hauses wurden im Schlaf getötet. Der Fahrer des Lastwagens hatte in einer Kurve zu überholen versucht und die Kon-

trolle über sein Fahrzeug verloren. Er wurde verhaftet.

Kaum hat das neue MA60-Flugzeug der NAC endlich seinen regulären Flugbetrieb aufgenommen, ist einer der Propeller auch schon beim Zusammenstoß mit einem Adler beschädigt worden. Der Vorfall ereignete sich beim Landeanflug auf Biratnagar. Da Ersatzteile aus China besorgt werden müssen, wird das neue Flugzeug mindestens eine Woche lang ausfallen.

In der westlichen und der äußerst westlichen Region besteht ein großes Potential der Nutzung von Windenergie, wie eine Studie der Tribhuvan-Universität zeigt. Gleichzeitig widerspricht die Studie der Aussage anderer Experten, in der Umgebung des Kathmandutals könnten über Windkraft 20 MW an Strom produziert werden. Insgesamt ist von einem Potential von rund 3.000 MW Strom aus Windenergie die Rede, davon allein 1.000 MW im Mustang-Distrikt.

Nepal erhält von der Weltbank eine Unterstützung in Höhe von 80 Millionen Dollar für die Installation von Solarkraftwerken mit einer Kapazität von 25

Gesundheit:

In 12 VDC des Rukum-Distrikts kämpfen die Menschen mit einer Virusgrippe und einer Typhusepidemie. Eine Frau ist bereits an Typhus gestorben. Die Gesundheitsbehörde des Distrikts spricht von mehr als 200 Erkrankten.

Die Geburtshilfzentren werden immer häufiger von schwangeren Frauen in Anspruch genommen. Zur Zeit gibt es 1.555 derartige Einrichtungen im Land, die auch in Notfällen helfen können.

Das Dengue-Fieber breitet sich im Raum Bharatpur, Chitwan-Distrikt, immer weiter aus. Nach offi-

Bildung:

Trotz hoher Investitionen in den Bildungsbereich, wird Nepal das Millennium-Entwicklungsziel allgemeiner Primarschulbildung weit verfehlen. Zwar

Wirtschaft und Entwicklung:

Die Zahl der mit dem Flugzeug einreisenden Touristen ist im Juni im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht um 0,3 Prozent auf 41.137 Personen gesunken. Dabei ist die Zahl der Touristen aus europäischen Ländern um 13,27 Prozent gesunken. Die Zahl der Touristen aus Deutschland ist um 17,85 Prozent zurückgegangen.

Innerhalb von drei Jahren hat sich die Zahl der Touristen aus China fast verdoppelt. 2010 waren 46.360 chinesische Touristen gezählt worden, 2013 waren es 89.509. Zu Beginn der 2000er Jahre hatte die Zahl noch bei rund 8.000 gedümpelt.

Megawatt. Es ist jedoch noch unklar, wo diese Kraftwerke angesiedelt werden sollen. Weitere 100 Megawatt an Solarenergie will die Regierung in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft erschließen.

Der Stellenwert des Sanitärwesens in der Hauptstadt wird deutlich, wenn man sich vor Augen hält, dass in Kathmandu auf rund 65.000 Personen eine einzige öffentliche Toilette kommt, wie die Organisation [WaterAid Nepal](#) berichtet.

Die Menschen im Raum Nepalganj haben unter besonders großem Strommangel zu leiden. Jeden Tag wird die Stromzufuhr für 18 Stunden abgeschaltet, nachdem Indien seine regionale Stromlieferung um 30 Prozent reduziert hat.

KUKL, das Wasserversorgungsunternehmen für das Kathmandutal, hat einen neuen Zeitplan für die Wasserverteilung veröffentlicht. In Zukunft sollen die Menschen alle fünf Tage frisches Wasser erhalten. Zuvor mussten sie oft mehr als zehn Tage darauf warten. KUKL beklagte auch, dass das Wasserversorgungsnetz der Stadt viele Lecks aufweise, weil es seit Jahrzehnten nicht mehr repariert wurde.

ziellen Angaben sind im Laufe des vergangenen Jahres 375 von gut 2.000 untersuchten Personen daran erkrankt. In den vergangenen vier Jahren sind sechs Menschen an der Krankheit gestorben.

Die Diarrhö-Epidemie im Rautahat-Distrikt dauert unvermindert an. Sie war vor etwa zwei Monaten ausgebrochen.

In städtischen Gebieten ist im Blut der Kinder unter zwei Jahren ein Bleianteil von 45 Mikrogramm pro Deziliter festgestellt worden. Dieser Wert ist neunmal so hoch, wie noch als unbedenklich eingestuft wird. Die Tests laufen zur Zeit noch und sollen im kommenden Monat abgeschlossen werden.

hat sich die Rate von 1999 zu 2009 von 65 Prozent auf 85 Prozent verbessert, doch ist dies immer noch schlechter als der weltweite Durchschnitt von 88, 5 Prozent.

Die indische Regierung hat das nepalische Finanzministerium gebeten, das bilaterale Abkommen zur Förderung von Entwicklungsprojekten der DDC (District Development Committees) um weitere drei Jahre zu verlängern. Indien stellt im Rahmen dieser Vereinbarung den DDC bis zu 50 Millionen Rupien zur Verfügung. Das derzeitige Abkommen läuft im August aus.

Bedingt durch den verspäteten Monsun, sind die Reisplantagen erst zu 10 Prozent abgeschlossen. Die Niederschlagsmenge im Monat Juli wird entscheidend für den Ertrag sein.

Die Suche nach Yarchagumba ist in diesem Jahr bei

weitem nicht so erfolgreich gewesen wie in früheren Jahren. Viele Menschen aus den Mittelgebirgsdistrikten des westlichen Nepal kehren mit leeren Händen nach Hause zurück. Da viele von ihnen für diese Unternehmung hatten Geld leihen müssen, haben sie jetzt nur noch mehr Schulden. Sechs Personen sind gar nicht nach Hause zurückgekehrt, weil sie bei der Suche ihr Leben gelassen haben. Experten warnen schon lange, dass die zu intensive Suche nach Yarchagumba einen Raubbau an der

Natur:

In Kathmandu sind am 28. Juni beim Einsturz eines vierstöckigen Gebäudes vier Personen getötet und drei weitere verletzt worden.

Empfehlenswerte Artikel:

Adhikari, Dharma. Comment is not free, if you cannot write a line without fearing court may throw you in jail because you were citing its wrongdoings or flawed policies ([República](#) 2.7.2014)

Bhandari, Ram Kumar. Question of legitimacy: Victims must be recognised as critical actors in the transitional justice process ([TKP](#) 4.7.2014)

Bhusal, Lok Nath. From Foreign Aid To Development Cooperation Policy ([TRN](#) 4.7.2014)

Chapagai, Raju Prasad. Illusion and reality: Will federalism really bring an end to discrimination on 'class, caste, language, sex, culture, religion and region? Experts do not think so ([República](#), 5.7.2014)

Dhungana, Sujata. An un-concealable disease: There is a compulsion for Nepali women to carry along with a prolapsed uterus, hiding it for the fear of being looked down upon by their family and society ([República](#), 4.7.2014)

Dixit, Kanak Mani. Shame on all of us! A human rights debacle is unfolding, with collaboration of a democratic government, the international community and intelligentsia ([TKP](#) 4.7.2014)

Gaire, Kamal Raj. Conservation theory: Understanding socio-ecological systems as an integrated whole could be a promising theoretical base for conservation ([TKP](#) 3.7.2014)

Gajmer, Bijay. Precarious living: Early marriage and lack of nutritious food are the reasons behind premature deliveries in Nepal's rural areas; ill equipped hospitals and poverty add to their plights ([República](#), 4.7.2014)

Jha, Dipendra. View from the hills: The government's recent announced policies and programmes reflect a distinct hill-centric bias ([TKP](#) 4.7.2014)

Natur bedeutet, der rasch Folgen haben wird.

Der Aktienindex NEPSE ist im Laufe des letzten Monats um rund 100 Punkte gestiegen. Im Laufe der Woche stieg der Aktienindex um weitere 29,73 Punkte auf nunmehr 972,85 Punkte.

Der Kurs der nepalischen Rupie zeigte sich zum Wochenende leicht erholt. Ein Euro ist zur Zeit 130,31 Rupien wert.

Die Region um Nepalganj hat mit besonders hohen Temperaturen zu kämpfen. Seit einer Woche liegt die durchschnittliche Spitztemperatur bei 40 Grad. Die bisher höchste Temperatur betrug 43 Grad.

Karki, Rahul. Water, water nowhere: As an indispensable resource that is becoming increasingly scarce, water could potentially be a source of conflict ([TKP](#) 1.7.2014)

Koirala, Nirabh. Don't stay away: The Shanghai Cooperation Organisation provides an opportunity for Nepal to develop its transit potential ([TKP](#) 1.7.2014)

Koirala, Shiv Ram Pd. Koirala. Financial inclusion: Must for Inclusive growth ([THI](#) 4.7.2014)

Shah, Sukhdev. More than money: If you want to know hypocrisy of government's development programs, look at the condition of country's agriculture ([República](#) 1.7.2014)

Shakya, Bijendra Man. Up, up and away: The trade deficit keeps growing showing that interventions have been misplaced ([TKP](#) 1.7.2014)

Shrestha, Gitta. Women on the move: Gender shapes mobility and thus, constitutes an arena where female empowerment in Nepal can be discussed ([TKP](#) 29.6.2014)

Subedi, Ritu Raj. Creation Of Two Alliances: To Facilitate Or Complicate Constitution Writing? ([TRN](#) 29.6.2014)

Tewa Dolpo, Tashi. Exclusion in the mountains: The Madhes has been explored in the citizenship debate but exclusionary practices are also present in the upper hills ([TKP](#) 1.7.2014)

Thapa, Binamra. Many miles to go: Despite multiple impediments, the constitution must be promulgated in time for a prosperous Nepal ([TKP](#) 2.7.2014)

Thapa, Deepak. Talking out of tune: Inclusion is about developing a frame of mind that respects everyone regardless of class, ethnicity or creed ([TKP](#) 3.7.2014)

Thapa, Purna. Time for action: Human civilisation has done away with many ill traditions but violence against women persists in different forms ([República](#) 2.7.2014)

Toppa, Sabrina. Rickshaw real estate: Thamel's colourful rickshaws see advertisements replacing artwork, as drivers take in earnings from a supplemental income source: commercial posters ([TKP](#) 5.7.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal
Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.
Autor: K.-H. Krämer
Kontakt: info@nepal-aktuell.de